

Dabei handelt es sich um Elektromaterial - vorwiegend Erd- und Fernmeldekabel-, Schweißportionen, Holzschwellen, Gleisanlagen, Zungenvorrichtungen und Fahrleitungsdraht.

Die anhaltend hohen Überplanbestände bei Elektromaterial, die im Ø bei 900 TM lagen, veranlaßten die Staatsbank, eine gemeinsame Revision mit dem Stadtkomitee der ABI in unserem Betrieb durchzuführen.

Im Kontrollbericht wurden dem Betrieb verbindliche Auflagen zum Abbau der Bestände in den genannten Positionen erteilt.

Im Ergebnis der Abbaumaßnahmen konnten durch sofortige Verkäufe von Erd- und Fernmeldekabel, durch Auftragsregulierungen und Bereinigung der Bestände von nichtgängigem Material ein Abbau im Elektromaterial von Juli bis Dezember von 584 TM erreicht werden.

Für den noch bestehenden Überplanbestand per 31. 12. 75 in Höhe von 443 TM wurden weitere Maßnahmen zum Abbau der planwidrigen Bestände eingeleitet.

Bei Holz- und Betonschwellen lag der Verbrauch unter dem gemeldeten Bedarf, so daß hier kein Abbau erreicht wurde. Um die Bestandsentwicklung günstiger zu gestalten, wurden die laufenden Aufträge mit den uns zugestellten Abbauplänen der Abt. Gleisbau abgestimmt und beim Bilanzorgan Umverteilung der uns zugewiesenen Fonds beantragt.

Der im Juli beantragte Sonderkredit für Tatra-Strab-Ersatzteile konnte durch planmäßigen Abbau im September bereits wieder getilgt werden.

Die Überschreitungen bei Kfz.-Ersatzteilen wurden durch Verkäufe und Verschrottungen technisch veralteter Teile einschließlich der Obus-Ersatzteile bis Dezember beseitigt.

Die vom Werkplatz Reick gefertigten Gleisanlagen wurden wegen Verschiebung der Einbaftermine nicht ausgefaßt und führten zeitweise zu hohen Überschreitungen.

Der durchschnittliche Überplanbestand lag bei 100 TM. Im Konto Dienstbekleidung sind die Bestände ab Juli laufend angestiegen.